



Neue Wege in der Prävention von Wohnungsverlusten und Beseitigung von Wohnungsproblematiken im Jobcenter Kreis Recklinghausen

Im bevölkerungsreichen Kreis Recklinghausen setzt das kommunale Jobcenter ein Projekt der Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE!“ mit einem auf Prävention und Behebung von Wohnungsproblemen spezialisierten Team um.

In der bewährten Kombination von Sozialarbeit und Know-how im Bereich der Immobilienwirtschaft, auf die viele Projekte setzen, berät es gezielt Haushalte, die derzeit vom bestehenden System der Wohnungsnotfallhilfen nicht, noch nicht oder nicht mehr erreicht werden.

Unter den jungen Erwachsenen unter 25 Jahren identifiziert das Jobcenter Fälle, bei denen Wohnungslosigkeit droht bzw. vorliegt und bietet hier seit dem 01.05.2021 ein eigenes Beratungsprojekt an. Jungen Bezieherinnen und Beziehern von Arbeitslosengeld II, insbesondere wenn keine Kosten der Unterkunft gezahlt werden, bietet das Team Unterstützung bei der Wohnungssuche, der Anmietung der Wohnung und der Beantragung von Leistungen nach dem SGB II oder anderen an. Außerdem werden weiterführende Hilfen eingeleitet, um die Lebenssituation der Jungerwachsenen zu stärken und das Mietverhältnis langfristig abzusichern.

Das Team richtet sein Augenmerk zudem auf wohnungslose Frauen, die ohne eigenen Mietvertrag bei Männern unterkommen, zu denen sie kein partnerschaftliches Verhältnis haben. Bei Bedarf wird ihnen Unterstützung angeboten, um sich aus einem durch Abhängigkeit geprägten Mitwohnverhältnis herauszulösen.

Familien, denen Wohnungslosigkeit droht, unterstützt das Jobcenter Kreis Recklinghausen in der Kommunikation mit Vermieterinnen und Vermietern und anderen beteiligten Stellen, um den Wohnungsnotfall abzuwenden. Das Leistungssachgebiet informiert das Projekt bei Bekanntwerden von Schwierigkeiten im Mietverhältnis, sodass hier ein geeignetes Frühwarnsystem geschaffen wurde. Bereits wohnungslose Familien werden aktiv bei der Wohnungssuche unterstützt. Das Team begleitet zu Besichtigungsterminen und unterstützt in der Kommunikation mit anderen Behörden.

Und schließlich werden Geflüchtete, deren Verweildauer in kommunalen Unterkünften länger als ein Jahr beträgt, bei der Integration in Wohnraum unterstützt. Die Projektmitarbeitenden nehmen Kontakt zu Vermieterinnen und Vermietern auf und begleiten zu Wohnungsbesichtigungen.

Träger & Kontakt

Jobcenter Kreis Recklinghausen
Thomas Schulte-Lünzum
02361 5825-200
thomas.schulte-luenzum@vestische-arbeit.de

Schwerpunkt

- U25
- Familien
- Frauen in besonderen Lebenssituationen
- Geflüchtete in kommunalen Unterkünften



PROJEKT-PROFIL
Kreis Recklinghausen